

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1811**

24.12.1811 (Nr. 357)

# Großherzoglich Badische Staatszeitung.

Nro. 357.

Dienstag, den 24. Dez.

1811.

## Rheinische Bundesstaaten.

Aus Ehrenfriedersdorf (Bergstadt im sächs. Erzgebirge) wird unterm 13. d. gemeldet: „Gestern hatten wir in hiesiger Gebirgsgegend einen sehr freundlichen und sommerähnlichen Tag; der Abend war eben so angenehm; nur machte er sich durch ein ganz neues und merkwürdiges Ereigniß den hiesigen Gebirgsbewohnern unvergeßlich. Abends ein Viertel auf 9 Uhr wurde ein Erdstoß an mehreren Orten bemerkt, der so heftig war, daß Fenster und Thüren klirrten, und Häuser samt dem Boden bebten. Das mit dieser fürchterlichen Naturerscheinung verbundene Getöse war dem eines schweren rollenden Wagens nicht unähnlich. In der Luft vernahm man jedoch nicht das mindeste Geräusch. Ob dieser Erdstoß sich in hiesiger Gebirgsgegend erst entwickelt, oder Fortsetzung eines andern gewesen, kann man nicht entscheiden. Die Dauer betrug 4 bis 6 Sekunden. — Ferner aus Marienburg (gleichfalls im sächs. Erzgebirge): „Am 12. Abends um halb 9 Uhr hat man hier zwei starke Erdstöße verspürt, welche auf einander folgten, und von einem fortdauernden unterirdischen Getöse, dem eines rollenden Wagens ähnlich, begleitet waren. Den ganzen Tag über war die Luft warm und der Himmel heiter gewesen.“

Hr. Prof. Stark in Augsburg hat den neuen Kometen am 19. und 20. d. gleichfalls beobachtet. Er fand an letztem Tage dessen Durchmesser, mit Einschluß des Nebelkreises, 9 bis 11 Zeitskunden. Wie der frühere Komet, richtete er seinen scheinbaren Lauf nach dem Aequator, aber in Rücksicht der Abweichung in entgegengesetzter Richtung, indem der erste Komet aus der nördlichen in die südliche, der neue aber aus der südlichen in die nördliche Halbkugel geht, und zwar mit einer größern Geschwindigkeit, als er sich in seiner rückgängigen geraden Aufsteigung bewegt.

## Dänemark.

Zu Kopenhagen war ein die Verschärfung der Maßregeln zur Verhütung alles Schleichhandels und unerlaubten Verkehrs bezweckendes kön. Edikt bekannt gemacht worden. — Am 5. d. bemerkte man zu Korsör 13 aus dem Süden kommende Schiffe, welche zwischen Langeland und Breden die Anker fallen ließen. Unter denselben befanden sich die Linienschiffe Wigo, Kontreadmiral Diton, und Orion, Kapitän Diron, beide von 74 Kanonen. — Am 8. d. kam zu Helsingör ein großes, von einem französischen Kaper besetztes Schiff an. Uebrigens schien die Schifffahrt für dieses Jahr aufgehört zu haben, und auch die dänischen Kaper kehrten von ihren Kreuzzügen zurück.

## Frankreich.

Am 18. hielt der Kaiser Ministerialkonseil.

Der Moniteur vom 19. d. theilt folgenden Auszug eines Schreibens aus Bayonne mit: „Die am 30. April von Madras abgegangene Expedition hat den Sturm vom 2. May auszuhalten gehabt. Neun u. zwanzig Schiffe mit Truppen, und darunter 2 Linienschiffe und eine Fregatte, sind mit allem, was sich an Bord derselben befand, zu Grund gegangen.“

Am 13. d. ist der Brigadegen. Baron Maupetit, Kommandant der Unterdivision des Ornedepartement, zu Alençon gestorben.

Hr. von Humboldt war in Paris zurück angekommen. Auch der bekannte Gelehrte, Prony, der, als Gen. Inspektor des Brücken- und Straßenbaues, sich seit einem Jahr in dem ehemaligen römischen Staate aufhielt, um Pläne zur Austrocknung der pontinischen Sümpfe zu entwerfen, war wieder in Paris eingetroffen.

## Großbritannien.

Notizen über das Zeitungswesen in London. Unter den politischen Zeitungen erscheinen einige alle



Tage (höchstens die Sonntage ausgenommen), andere wieder nur Sonntags, oder an andern bestimmten Wochentagen. Erstere theilen sich in Morgen- und Abendzeitungen, je nachdem sie Morgens oder Abends ausgegeben werden. Morgenzeitungen sind folgende: The Daily Advertiser, der tägliche Anzeiger. The Oracle, das Orakel. The true Briton, der ächte Britte, eine der ältesten Morgenzeitungen, die bereits über siebenzig Jahre besteht. The Public Ledger, das öffentliche Hauptbuch, eine bloße Handelszeitung, besonders für Schiff-Nachrichten. The Times, die Zeiten. The Morning Herald, der Morgen-Herold. The Morning Chronicle, die Morgen-Chronik. The Morning Post, die Morgen-Post. The British Press, die britische Presse. The Publican's Advertiser, der Zoll-Anzeiger. The Aurora, die Aurora. — Abendzeitungen, enthaltend eine Auswahl von Artikeln aus den Morgenblättern desselben Tages, und alle Nachrichten, die vor 1 Uhr Nachmittags, wo das Blatt in die Presse geschickt wird, eingelaufen sind: The Star, der Stern, das älteste und eines der besten unter den Abendblättern. The Sun, die Sonne. The Courier, der Kurier. The Traveller, der Wanderer. The Globe, der Erdball. The Statesman, der Staatsmann. The Pilot, der Steuermann. Diese sieben Abendzeitungen haben einen ungeheuren Absatz in allen Theilen Großbritanniens, und werden besonders in den Provinzen häufiger gelesen, als die Morgen-Blätter. — Bloß an bestimmten Tagen in der Woche erscheinen: The London Gazette, published by Authority, die Londoner Hofzeitung, an Dienstagen und Sonnabenden Abends. Außerdem werden am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend ausgegeben: The General Evening Post, die allgemeine Abend-Post. The St. James's Chronicle, die Chronik von St. James. The English Chronicle, die englische Chronik. The Whitehall Evening Post, die Abend-Post von Whitehall (dem alten Wohnsitz der Könige). The London Evening Post, die Londoner Post. The Commercial Chronicle, die Handels-Chronik. Ferner am Montag, Mittwoch und Freitag: The London Chronicle, die Londoner Chronik. The London Packet, das Londoner Postschiff. Lloyd's Evening Post, Lloyds Abend-Post. The Evening Mail, die Abend-Briefpost. Bloß an Sonntagen erscheinen (Sunday Papers) und liefern hauptsächlich eine kurze Zusammen-

stellung aller Neuigkeiten der letztverflossenen Woche, mit Inbegriff der in den Sonnabendszeitungen enthaltenen: The National Register, das National-Register. The Neptune, der Neptun. The Phoenix, der Phönix. The Observer, der Beobachter. The Sunday Review, die Sonntags-Kritik. The Sunday Recorder, das Sonntags-Archiv. The Sunday Monitor, der Sonntags-Erinnerer. The Independent Whig, der unabhängige Whig. Bell's Weekly Messenger, Bell's Wochenbote, eines der gelesesten Sonntagsblätter. The News, die Neuigkeiten. The Patriot, der Patriot. The Weekly Dispatch, die Wochen-Depesche. The Albion, der Albion. The Britannia, die Britannia. The Englishman, der Engländer. The Examiner, der Untersucher. The Mirror of Fashion, der Moden-Spiegel. The Monitor, der Erinnerer. The Selector, der Sammler. The Sunday Advertiser, der Sonntags-Anzeiger. Nur an Sonnabenden werden ausgegeben: Baldwin's Journal, Baldwin's Journal. The Mirror of the Times, der Spiegel der Zeiten. Say's Craftsman, Say's Handwerker. The Westminster Journal, das Westminster Journal. The County Chronicle, die Provinzial-Chronik. Farmer's Journal, Journal für den Landmann. Imperial Gazette, kaiserliche Zeitung. The Saturday Mail, die Sonnabends-Briefpost. Cobbett's Political Register, Cobbett's politisches Register. The Political Review, die politische Kritik. The Public Hue and Cry, die allgemeine Polizei-Fama, ein Polizeiblatt, welches jeden dritten Sonnabend im Monat erscheint, und den vornehmsten obrigkeitlichen Personen unentgeltlich zugesendet wird. Außerdem erscheint noch alle Montage: The Legal Register, und an jeder Mittwoche: The British Mercury, der britische Merkur, und The Instructor, der Unterweiser. In französischer Sprache erscheinen Dienstags und Freitags: Le Courier de Londres, und Le Courier d'Angleterre. Ferner auch eine deutsche Zeitung: Der treue Verkündiger. Außer diesen 66 fast durchgehends politischen Blättern, die über 1500 Menschen beschäftigen und jährlich über 3½ Mill. Gulden abwerfen, erscheinen zu London noch 47 Monats- und Quartalschriften, meist wissenschaftlichen Inhalts.

#### Herzogthum Warschau.

Der König hat während seiner dormaligen Anwesenheit in Warschau durch Verordnungen vom 28. und 29.



Nov. die Ausführung der Pferde und des Rindviehes, gegen alleinige Entrichtung des durch den Generallarif bestimmten Ausfuhrzolles, ferner allen und jeden Tranfitohandel, gegen alleinige Entrichtung der dem öffentlichen Schatz zukommenden Expeditionsgebühren, endlich die Ausfuhr der rohen Häute gegen Erlegung eines geringen Ausfuhrzolles freigegeben.

### Italien.

Berichte aus Neapel melden: „Am 22. November brachte ein neapolitanischer Kaper ein mit Schwefel beladenes englisches Schiff, das er an der Küste von Sizilien genommen hatte, nach Reggio auf. Nachmittags um 2 Uhr liefen 43 größere und kleinere Kriegsfahrzeuge aus dem Hafen von Messina aus, und stellten sich Abends um 5 Uhr in einer langen Linie vor der Stadt auf. Da man die eigentliche Absicht des Feindes noch nicht wissen konnte, und es nicht unwahrscheinlich war, daß er eine Landung vornehmen würde, so berief der Kommandant von Reggio aus der Nachbarschaft alle Truppen und Legionärs zusammen. Am 23. Nov. Morgens um 9 Uhr eröffneten die feindlichen Schiffe ein heftiges Feuer sowohl auf die Stadt als auf die Forts; der Regen von Bomben, Granaten und Kugeln dauerte zwei Stunden lang ununterbrochen fort; er wurde aber aus den Strandbatterien und den Forts nachdrücklich und mit dem besten Erfolg beantwortet, und alle Anhöhen um Reggio waren mit Truppen und Nationalgardien bedeckt, die mit Ungehuld den Augenblick erwarteten, wo der Feind eine Landung unternehmen würde. Allein gegen Mittag kehrte dieser nach Messina zurück; das mit Schwefel beladene Schiff, ohne Zweifel der Beweggrund seiner großen Expedition, liegt noch in dem Hafen von Reggio, und man bedauert daselbst bloß den Tod eines Kanoniers, eines Bauern und eines Mädchens von 12 Jahren, die durch Bomben zerschmettert wurden.“

### Preußen.

Nachrichten aus Berlin vom 17. dieses zufolge hatte der König den Grafen von Grote, Grand-Maitre de la Garderobe ic. zu Seinem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei dem Könige von Sachsen zu ernennen geruhet. — Der Kaiser Napoleon hatte durch seinen Gesandten, Grafen St Marsan, dem Generalstaabschirurgus, Dr. Gbrike, und dem Divisionsgeneralchirurgus Schack, für die in dem letzten Krie-

bei den franzöf. Blessirten und Kranken Truppen angewandte gute Behandlung, einem jeden einen Brillant-Ring von Werth zustellen lassen.

### Nordamerika.

Fortsetzung der Botschaft des Präsidenten der vereinigten Staaten.

Nun muß ich noch hinzufügen, daß der gegenwärtige Augenblick von den gesetzgebenden Vertheidigern unserer Nationalrechte, zu deren Sicherung, größere Mittel, als die jetzt bestehenden, erfordert. Ungeachtet der gewissenhaften Gerechtigkeit, der beständigen Mäßigung und den vielfältigen, von Seiten der vereinigten Staaten angewandten Bemühungen, damit die stets zunehmenden Gefahren eines Bruches zwischen den beiden Ländern den gegenseitigen Vortheilen der Wiederherstellung der Freundschaft und des Zutrauens Platz machen mögten, sehen wir, daß das britische Kabinet nicht nur darauf beharrt, die Genugthuung für andere Beschwerden zu verweigern, die diese so lange und so laut fordern, sondern auch auf der Schwelle unsers Gebiets Maßregeln in Vollzug setzt, welche in den gegenwärtigen Umständen sowohl den Charakter als die Wirkung eines Krieges gegen unsern rechtmäßigen Handel an sich tragen. Nach diesen Beweisen von feindseliger Unbiegsamkeit, mit welcher man die Rechte zu Füßen tritt, welche keine unabhängige Nation aufgeben kann, wird der Kongreß fühlen, daß es seine Pflicht sey, die vereinigten Staaten in eine Stellung und einen gerüsteten Zustand zu versetzen, wie sie die gegenwärtige Krise erheischen, und die dem Muthe und der Erwartung der Nation angemessen sind. Ich empfehle demzufolge an, daß zweckmäßige Maßregeln ergriffen werden, um die Linientruppen-Regimenter zu komplettiren, und bei denselben die Dienstzeit zu verlängern; um eine Hilfsmacht auszuheben, die auf kürzere Zeit angeworben werden soll; um die Dienste der Korps der Freiwilligen anzunehmen, deren patriotischer Eifer sie dahin vermögen könnte, an dringenden Diensten Antheil zu nehmen; um nach Umständen andere Theile der Miliz Detaschementsweise anzuwenden zu können, und endlich um dieses große Korps dergestalt zu organisiren, daß es so nützlich als möglich werde. Sie werden sich bei dieser Gelegenheit wohl erinnern, wie wichtig die militärischen Seminarier sind, welche bei jedem Ereignisse einen kostbaren und ökonomischen Theil unserer Militärmacht bilden werden. Die Geschütz- und Gewehrfabrikation ist mit Erfolg fortgesetzt worden, und die Munitionsvorräthe, so wie die Mittel, sie zu erneuern, sind hinlänglich, um den verschiedenen Umständen die Spitze zu bieten. Auf jeden Fall wird es nicht unnützlich seyn, wenn der Kongreß seine Ermächtigung ertheilt, sie noch zu vermehren. Ihre Aufmerksamkeit wird sich natürlicher Weise auf die für die verschiedenen Theile des Seedienstes nöthigen Fonds lenken, je nachdem es nützlich seyn wird, sie zu vermehren. Auch mache ich den Kongreß auf die Zweckmäßigkeit aufmerksam, die Vermehrung der Magazine von



Materialien zu autorisiren, welche durch die Zeit nicht verdorben werden und die man sich nicht immer gleich verschaffen kann. Betrachten wir die Scenen, welche diese wichtige Epoche auszeichnen, so ist es unmöglich, unsere Blicke nicht auf jene zu richten, die sich bei den großen Menschenvereinen entfalten, welche den südlichen Theil unserer Halbkugel bewohnen, und sich bis in unsere Nachbarschaft ausdehnen. Eine liberale Menschenliebe und eine aufgeklärte Vorsicht legen unsern Nationalkonseils die Verpflichtung auf, ein lebhaftes Interesse an ihrem Schicksale zu nehmen, die gegenseitigen wohlwollenden Gefinnungen zu erhalten und zu begünstigen, den Gang der Ereignisse zu erwägen, und auf die Ordnung der Dinge, welche zuletzt das Uebergewicht erhalten wird, sie sey, welche sie wolle, vorbereitet zu seyn. (D. F. f.)

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Für den bereits angekündigten öffentlichen Maskenball zur Feier des höchsten Namensfestes Ihrer kais. Hoheit der Großherzogin am 29. d. M. im großherzogl. Hoftheater, findet sich zur Bequemlichkeit der Ballgäste von Sonnabend, dem 28., an, eine Einrichtung zum Maskenverleihen in der Frauenzimmer-Garderobe, wo auch die festgesetzten Preise angeschlagen und einzusehen sind.

Mannheim. [Bekanntmachung.] Da die Großherzogl. Badische Amortisationskasse in Karlsruhe mir den Auftrag ertheilt hat, den am 1. Jan. 1812 fälligen 5ten Termin von 100,000 fl. des untern 8. Jan. 1806 auf das Fürstenthum Bruchsal negoziirten Anleihen zu berichtigen, so verfehle ich nicht, den Inhabern der Partial-Obligations diese Anzeige zu machen, und solche aufzufordern, diese Papiere bei Verfallzeit bei mir vorzuzeigen, um die Zahlung in Empfang zu nehmen. Mannheim, den 21. Dez. 1811.

J. W. Reinhardt.

Mannheim. [Ediktal-Ladung.] Nach nunmehr eingetriebenen, zur Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen, im großherzoglichen Schloß angestellt gewesenem Hofhofaufsehers, Georg Ignaz Weissenburger, gehörigen Umständen, hat man, zur Auseinandersetzung eines und des andern, Tagfahrt auf den 30. dieses, Morgens 10 Uhr, in der Maas festgesetzt, daß alle diejenigen, so an des Verlebten Rücklassenschaft einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, um so mehr auf dem Bureau der großherzoglichen Oberhofmarschallamts-Deputation dahier im Schloß, entweder selbst, oder durch geeignete Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderung zu liquidiren haben, als ansonsten dieselben nicht mehr gehört, und die wenigen Verlassenschaftsgelder ohne weiters an die im Ausland wohnenden Erbinteressenten werden abgefolgt werden. Mannheim, den 12. Dezember 1811.  
Von großherzogl. Oberhofmarschallamts-Deputation wegen.  
Waldmann.

Karlsruhe. [Kircheneffekten-Verkauf.] Von verschiedenen Kirchen sind entbehrliche Silber-vergoldete Kelche, Messenfransen und Ciborien zu veräußern, welche

an andere Kirchen gegen sehr billige Preise abgegeben werden sollen; diejenigen Kirchen, welche dergleichen zu kaufen bedenken, haben sich in Zeit 6 Wochen dahier bei dem Oberrevisor Hausel zu melden, und das Weitere zu vernehmen.

Karlsruhe. [Wein-Versteigerung.] Der bisher im Druck angezeigte Weinverkauf von meinen alten weißen und rothen Ober- und Unterländer, auch Ueber-rheiner Gebirgsweine, findet auf Montag, den 6. Jan., statt; wozu höflichst einladet

Mechanikus Drechsler.

Heidelberg. [Warnung.] Eine von der dahiesigen Stadt über 2500 fl. zu Gunsten der Elisabetha Treiber, nun geheilichten Frisch zu Neuenheim, ausgestellte, größtentheils schon abgetragene Schuldverschreibung ist von der Gläubigerin kürzlich verloren worden. Man will daher Jedermann vor Eintauschung dieser Obligation warnen. Heidelberg, den 6. Dez. 1811.

Großherzogliches Stadttamt.

Pfister.

Vdt. Gruber.

Weinheim. [Chokolade.] C. A. Stang in Weinheim an der Bergstraße empfiehlt sich mit folgenden Sorten ächter Chokolade eigener Fabrik:

No. 1. de Santé das Pfund	fl. 1 = 36 kr.
2. feiner detto	1 = 52
3. Turiner	1 = 40
4. a la Vanille	1 = 50
5. detto	2 = —
6. detto	2 = 8
7. extra fein detto	2 = 40

Handelsleute, so diesen Artikel führen, und mich mit ihrem Zuspruch beehren, werden besondere Vortheile genießen.

Heiligenberg. [Ediktal-Ladung.] Mathias Stog, von der Glashütte, diesseitiger Vogtei Illwangen, ist schon vor bereits 30 Jahren im kais. östreich. Militärdienste getreten, ohne daß seither von seinem Leben oder Tode etwas in Erfahrung gebracht werden konnte. Nachdem nun dessen nächste Anverwandte um Ausfolgung seines, bei der dahiesig-allgemeinen Waisenkasse anliegenden, in 80 fl. bestehenden Vermögens bei unterfertigter Behörde das Ansuchen machten; so wird Mathias Stog, oder seine allenfällige Leibeserben andurch aufgefordert, sich binnen einer Zeitfrist von 9 Monaten um so mehr dahier zu stellen, und das obenbemerkte Vermögen in Empfang zu nehmen, als im widrigen Falle dasselbe seinen nächsten Blutsfreunden nach denen bestehenden Befehlen verabfolgt werden wird. Heiligenberg den 4ten Dezemb. 1811.

Fürstlich Fürstenberg. Bezirksamt allda.

Clavel.

Karlsruhe. [Miet- und Kaufantrag.] In einer angenehmen Lage der Stadt ist ein geräumiges Haus mit Hof, Hintergebäuden und Garten zu vermieten, oder auch aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das Staats-Zeitungs-Comptoir.

Morgen erscheint wegen des h. Weinachts-Festes keine Zeitung.